

**Das größte der Wunder ist ein Geschöpf, das Meinen Willen herrschen lässt
und Ihm das freie Feld gibt, um Sein Leben in Ihm zu bilden.**

Das größte der Wunder ist ein Geschöpf,
-das Meinen Willen herrschen lässt und
-Ihm das freie Feld gibt, -um Sein Leben in Ihm zu bilden,.

Es kann Himmel und Erde bewegen, bis hin zu Gott selbst
- als ob es nichts tun würde, während es alles tut.

Und dieses Geschöpf allein kann
-die wichtigsten Dinge meistern, alle Hindernisse zerstören,
-allem entgegentreten
Denn ein Göttlicher Wille regiert in ihm.

Es brauchte die ganze Macht des im Geschöpf wohnenden FIAT
-um die Erlösung zu erleben.
Um sie zu formen, bedurfte es Meiner Menschheit,
-welche die Macht des FIAT besaß.

Damit das Reich Meines FIAT komme, bedarf es eines weiteren Geschöpfs,
-das Es in sich wohnen lässt,
-welches Ihm das freie Feld gibt, um Sein Leben zu bilden
So kann Mein eigenes Wollen das einzige und das wichtigste Wunder vollbringen:
dass Es kommt, um zu regieren, wie im Himmel, so auf Erden.

Und da Es das Größte ist,
-was die Göttliche Ausgewogenheit in die menschliche Familie legen wird,
tue Ich große Dinge in dir.

Ich konzentriere in dir all das, was nötig ist und zur Zierde,
damit man von diesem Meinem Reich weiß:
-das große Gut, das Es geben will,
-die Seligkeit all jener, die in Ihm leben werden,
-Seine lange Geschichte, Seinen langen Schmerz - die vielen Jahrhunderte.

Es will kommen um inmitten der Geschöpfe zu herrschen, um sie glücklich zu machen.
Diese aber
-öffnen Ihm nicht die Pforten
-ersehnen Es nicht, -laden Es nicht ein.
Und während Es in ihrer Mitte ist, kennen sie Es nicht

Nur ein Göttlicher Wille konnte es mit einer so unbesiegbaren Geduld ertragen,
-in ihrer Mitte zu sein, ihnen das Leben zu geben und nicht einmal gekannt zu sein.

Mein Wille ist groß, unbegrenzt und unendlich. Und wo Er regiert, will Er Dinge tun,
-die Seiner Größe würdig sind, Seiner Heiligkeit und der Macht, die Er enthält.

Sei deshalb aufmerksam, Meine Tochter; es handelt sich nicht um
irgendetwas, eine Heiligkeit zu formen, sondern es handelt sich darum, ein
Reich Meines anbetungswürdigen und göttlichen Willens zu bilden.“